

auf der auswändigen Läuengasse gelegenes Privathaus, ließ solches ausbauen und dazu einrichten und nahm sogleich 3 Bürger von der von ernanntem Testator gewünschten Qualität auf, welche in der Folge noch mit einigen vermehrt wurden. Durch die diesem Hospital seit einigen Jahren zugefallenen Vermächtnisse des Hrn. D. Probsts, und Herrn Oberkämmerer Prenzels wurde zwar die Hospitalkasse in Stand gesetzt, die zur Erkaufung des Hospitalhauses und dessen Einrichtung aufgenommenen Kapitalien abzuführen, allein die Aufnahme und Versorgung mehrerer Hospitaliten, erlaubte die Eingeschränktheit des Fonds und Places nicht.

Endlich trat im Jar 1794. ein Mann, gewohnt mit seinem durch eignen Fleiß und Arbeitlichkeit erworbenen Vermögen, wovon er selbst wenig bedarf, wohlzuthun, Gutes zu stiften und zu befördern, auf, und bot, überzeugt, wie er sich ausdrückte, von seiner Pflicht gegen einen Ort, in dem er 15 Jare froh durchlebt und zum Wohlstande gelanget, erkenntlich zu sein, und weil diese Schuld erst jenseits des Grabes zu berichtigen, die Art säumiger Zahler sei, er daher das Gute im Leben schaffen, und noch selbst sehen wolle, in Rücksicht, daß Frauen zwar drei nothdürftig dotirte Weiberspitals, aber nur ein sehr kärgliches für unvermögende alte Männer habe, die doch im Alter noch übler daran wären, als die Weiber,